

Institut für Altertumswissenschaften, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Lehre in der Alten Geschichte im Sommersemester 2023

03.04.2023–07.07.2023

Fr 30.06.2023 Schillertag (Dies Academicus ab 13:00 Uhr)

Grundkurs

GK Grundkurs Alte Geschichte

PD Dr. Udo Hartmann

Mi 14-16 Uhr

UHG, HS 235

Kommentar: Der Grundkurs führt in die Grundlagen, Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte ein. Zudem wird ein Überblick zu den Epochen der antiken Geschichte und zu den Merkmalen der Gesellschaften der Alten Welt gegeben. Zum Grundkurs gehört ein einstündiges Tutorium, das sich insbesondere den Hilfsmitteln und Arbeitsmethoden widmet.

Literatur: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005 (inhaltliche Grundlage); Karl Christ, Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie, 3. Aufl., Darmstadt 1993; Rosmarie Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn 2001; Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2004.

Bemerkung: Beachten Sie bitte, daß Sie für das Modul Hist 210 zunächst den GK **mit** dazugehörigem Tutorium (d. h. es gilt für beide die Anwesenheitspflicht) besuchen und erfolgreich abschließen müssen, um im darauffolgenden Semester im zweiten Teil des Moduls das Proseminar absolvieren zu können.

TUT Tutorium zum Grundkurs Alte Geschichte

Gruppe 1 bei Richard Dahlke, Mo 18-19 Uhr, Beginn: 10.04.2023, UHG, SR 259

Gruppe 2 bei Richard Dahlke, Di 18-19 Uhr, Beginn: 11.04.2023, UHG, SR 166

Gruppe 3 bei Leon Kresin, Mi 09-10 Uhr, Beginn: 12.04.2023, UHG, SR 028

Gruppe 4 bei Leon Kresin, Do 09-10 Uhr, Beginn: 13.04.2023, UHG, SR 221

Kommentar: Zentrale Inhalte und Fähigkeiten, die der Grundkurs vermittelt, werden durch das Tutorium vertieft.

Bemerkung: Für Teilnehmer des Grundkurses ist der Besuch des Tutoriums obligatorisch (Anwesenheitspflicht). Das Tutorium umfaßt lediglich eine Lehrstunde in der Woche. Es beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Proseminare

PS 1 Die flavische Dynastie

Maximilian Höhn, M.A.

Di 16-18 Uhr

UHG, SR 163

Kommentar: Nach dem Tod Kaiser Neros 68 n. Chr. und dem Vierkaiserjahr 69 n. Chr. endete eine Phase der römischen Geschichte, die das ganze Imperium erschütterte. Dem Sieger T. Flavius Vespasianus (69-79 n. Chr.) gelang es schließlich, das Reich zu stabilisieren und eine neue Dynastie zu begründen. Während der ältere Sohn Titus (79-81 n. Chr.) der Nachwelt als ‚guter‘ Kaiser in Erinnerung blieb, galt der jüngere Sohn Domitian (81-96 n. Chr.) lange als Inbegriff eines Tyrannen. Im Proseminar werden auf der Grundlage des antiken Quellenmaterials die Biographien und das Regierungshandeln der drei Flavier umfassend diskutiert und einer abschließenden Bewertung unterzogen.

Literatur: Brandt, Hartwin, Die Kaiserzeit. Römische Geschichte von Octavian bis Diocletian. 31 v. Chr.–284 n. Chr., München 2021 (Einführung); Griffin, Miriam, The Flavians, in: Bowman,

Alan K. u. a. (Hrsg.), *The High Empire A. D. 70–192*, CAH 11, Cambridge 2000, S. 1–83;
Pfeiffer, Stefan, *Die Zeit der Flavier. Vespasian, Titus, Domitian*, Darmstadt 2009 (Einführung
aus der Reihe ‚Geschichte kompakt‘); Zissos, Andrew (Hrsg.), *A Companion to the Flavian Age
of Imperial Rome*, Oxford u. a. 2016.

PS 2 Septimius Severus

PD Dr. Udo Hartmann

Mi 16-18 Uhr

FG 25, SR 1.01

Kommentar: Der aus Africa stammende römische Kaiser Septimius Severus (193–211) gelangte nach der Ermordung des Commodus und dessen kurzzeitigen Nachfolgers Pertinax an die Macht. In einem langen Bürgerkrieg konnte er sich gegen seine Konkurrenten durchsetzen und die Stellung seiner neuen Dynastie in Kriegen im Osten gegen die Parther festigen. Mit Septimius Severus begann zugleich der langsame Niedergang des Römischen Reiches, dem er mit Veränderungen in den Strukturen des Staates begegnen wollte. In diesem Proseminar werden die Regierungszeit des Septimius Severus, die Strukturen und die Gesellschaft des Römischen Reiches im 2. und frühen 3. Jahrhundert n. Chr. und die Beziehungen Roms zu seinen Nachbarn untersucht. Außerdem werden die Methoden und Hilfswissenschaften sowie die Quellenarbeit in der Alten Geschichte geübt.

Literatur: Heinz Bellen, *Grundzüge der römischen Geschichte*, Bd. 2, Darmstadt 1998, 172–202 (Einführung); Anthony R. Birley, *The African Emperor Septimius Severus*, London 1988; Jörg Spielvogel, *Septimius Severus*, Darmstadt 2006.

PS 3 Thukydides (erster Kurs)

PD Dr. Udo Hartmann

Do 14-16 Uhr

FG 25, SR 1.01

Kommentar: Thukydides schrieb kurz nach dem Ende des Peloponnesischen Krieges (431–404 v. Chr.) eine Darstellung dieses Konflikts zwischen Athen und Sparta, den er als den bedeutendsten Krieg aller Zeiten ansah. Seine Monographie gehört zu den wichtigsten Werken der griechischen Geschichtsschreibung; erstmals bemüht sich hier ein Historiker um eine kritische Auswertung der Quellen und um eine rationale Erfassung und Bewertung des historischen Geschehens. Zugleich ist Thukydides’ Werk die wichtigste Quelle für die Vorgeschichte und den Ablauf des Peloponnesischen Krieges. In diesem Proseminar soll das Werk des Thukydides in die Entwicklung der griechischen Historiographie eingeordnet werden. Zugleich werden wesentliche Ereignisse der von Thukydides beschriebenen Epoche sowie die wichtigsten politischen Akteure, das demokratische Athen und dessen Gegner Sparta mit ihren Bündnissystemen, vorgestellt. Außerdem werden die Methoden und Hilfswissenschaften sowie die Quellenarbeit in der Alten Geschichte geübt.

Literatur: Ryan K. Balot / Sara Forsdyke / Edith Foster (Hrsg.), *The Oxford handbook of Thucydides*, New York 2017; Bruno Bleckmann, *Der Peloponnesische Krieg*, 2. Aufl., München 2016 (Einführung bei ‚Beck Wissen‘); Raimund Schulz, *Athen und Sparta*, 4. Aufl., Darmstadt 2011 (Einführung bei ‚Geschichte kompakt‘); Holger Sonnabend, *Thukydides*, Hildesheim 2004 (Einführung); Wolfgang Will, *Athen oder Sparta. Eine Geschichte des Peloponnesischen Krieges*, München 2019.

PS 4 Thukydides (zweiter Kurs)

PD Dr. Udo Hartmann

Do 16-18 Uhr

UHG, SR 219

Kommentar: wie oben.

Literatur: wie oben.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltungen sind aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Um das Proseminar besuchen zu können, müssen Sie die Klausur zum Grundkurs bereits erfolgreich bestanden haben.

Vorlesung

VL Römische Geschichte von 180 bis 235 n. Chr.

Prof. Dr. Timo Stickler

Di 10-12 Uhr

UHG, HS 144

Kommentar: Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Thronbesteigung des Commodus 180 bis zur Ermordung des Severus Alexander 235 n. Chr. Im Mittelpunkt steht die Geschichte der severischen Dynastie. Kann man davon sprechen, daß die Politik des Kaisers Septimius Severus und seiner Nachfolger mit derjenigen der Antonine gebrochen und der Soldatenkaiserzeit im 3. Jh. n. Chr. den Weg bereitet hat? Folgte auf das „goldene Zeitalter“ der Adoptivkaiserzeit tatsächlich eines „aus Eisen und Rost“, wie der zeitgenössische Historiker Cassius Dio formulierte (vgl. Cass. Dio 71, 36, 4)?

Literatur: Als Vorbereitung auf unser Thema können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München ⁴2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München ³2010 u. François Jacques/John Scheid, Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit 44 v.Chr. – 260 n. Chr., Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart/Leipzig 1998.

Seminare / Übungen

S/Ü Römer und Perser im 3. Jahrhundert

PD Dr. Udo Hartmann

Mi 10-12 Uhr

UHG, SR 221

Kommentar: Mit dem Aufstieg der persischen Herrscherdynastie der Sasaniden am Anfang des 3. Jahrhunderts n. Chr. war Rom im Osten mit einem neuen, starken Gegner konfrontiert. Das Römische Reich und das Sasanidenreich, das sich vom Euphrat bis nach Zentralasien erstreckte, führten in der Zeit der Soldatenkaiser mehrere erbitterte Kriege. Herausragend waren dabei die erfolgreichen Feldzüge des Sasaniden Shapur gegen Rom. In dieser Veranstaltung soll diese konfliktreiche Beziehung der beiden Imperien untersucht werden. Außerdem werden die staatlichen Strukturen, Gesellschaften und unterschiedlichen Kulturen der beiden Großreiche in dieser Epoche betrachtet. Im Mittelpunkt steht dabei die Arbeit mit den antiken Quellen, wobei nicht nur die griechischen und lateinischen, sondern auch die orientalischen Zeugnisse (in Übersetzungen) herangezogen werden. Grundkenntnisse in der Geschichte der römischen Kaiserzeit werden vorausgesetzt.

Literatur: Klaus-Peter Johne (Hrsg.), Die Zeit der Soldatenkaiser, Berlin 2008 (Einführung); Michael H. Dodgeon / Samuel N. C. Lieu (Hrsg.), The Roman Eastern Frontier and the Persian Wars, London u. a. 1991 (Quellensammlung); Josef Wiesehöfer, Das antike Persien, München 1994; Engelbert Winter / Beate Dignas, Rom und das Perserreich, Berlin 2001 (Einführung mit Quellensammlung).

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung ist aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.

S/Ü Die Historia Augusta als historische Quelle

Prof. Dr. Timo Stickler

Do 14-16 Uhr

UHG, SR 223

Kommentar: Die *Historia Augusta*, eine Sammlung von Kaiserbiographien aus der Spätantike, gibt bis heute viele Rätsel auf. In unserer Übung wollen wir einzelne Kaiserviten gemeinsam lesen und

versuchen, uns dem Autor des Werkes, seinem Milieu und seinen Darstellungsabsichten von verschiedenen Seiten anzunähern. Lateinkenntnisse sind nützlich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Literatur: Lesen Sie so viel wie möglich in der *Historia Augusta*! Als Einführung in alle Probleme, die mit dem Werk zusammenhängen, kann die konzise Einführung von Mark Thomson, *Studies in the Historia Augusta*, Brüssel 2012 dienen.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung ist aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.

S/Ü Herrscherpropaganda in severischer Zeit

apl. Prof. Dr. Annegret Plontke-Lüning

Di 12-14 Uhr

FG 25, SR 1.01

Kommentar: Herrscherrepräsentation in der römischen Kaiserzeit, in diffiziler Weise ausgeprägt in der Zeit des Kaisers Augustus, vollzog sich in zahlreichen Medien. Literatur, Inschriften, Plastik, Porträt, Malerei, Bauwerke, aber auch ephemere Medien wie Feste und Spiele trugen zur Verbreitung der Anliegen der Kaiser bei. Nicht nur in kaiserlichem Auftrag entstanden solche Werke, sondern auch Angehörige der Oberschicht in Rom und den Städten des Imperiums sorgten für die Propagierung des kaiserlichen Wertekodex. Für Kaiser Septimius Severus war die Sicherung seiner Herrschaft und der von ihm begründeten Dynastie wesentliches Anliegen, wofür alle zur Verfügung stehenden Medien genutzt wurden. Eine bedeutsame Rolle in der Herrscherpropaganda spielten die Frauen des Kaiserhauses. Besonders Julia Domna, die Gemahlin des Septimius Severus, war wichtig für die imperiale Inszenierung der Etablierung der Dynastie. Ihr Bild erschien auf Werken der Plastik und besonders auf Münzen im Kontext ihrer Familie.

Die Lehrveranstaltung betrachtet an ausgewählten Beispielen, wie die zu vermittelnden Botschaften vorgetragen und rezipiert wurden. Dazu werden die Teilnehmer Referate erarbeiten, die als Grundlage für eine Hausarbeit genutzt werden können.

Literatur: Bertolazzi, Riccardo: *Septimius Severus and the cities of the Empire*. Faenza 2020; Kemkes, Martin – Gräf, Julia (Hrsg.): *Caracalla: Kaiser, Tyrann, Feldherr*. Begleitband der gleichnamigen Sonderausstellung, die vom 21. Juni bis 3. November 2013 im Limesmuseum Aalen gezeigt wird. Darmstadt 2013; Lichtenberger, Achim: *Severus Pius Augustus. Studien zur sakralen repräsentation und Rezeption der Herrschaft des Septimius Severus und seiner Familie (193-211 n. Chr.)*. Münster 2011; Lusnia, Susann S.: *Creating Severan Rome. The architecture and self-image of L. Septimius Severus (A.D.193-211)*. Bruxelles 2014; Nadolny, Sonja: *Die severischen Kaiserfrauen*. Stuttgart 2016; Pury-Gysel, Anne – Giumlia-Mair, Alessandra: *Die Goldbüste des Septimius Severus: Gold- und Silberbüsten römischer Kaiser*. LIBRUM Publishers 2017; Rowan, Clare: *Under divine auspices. Divine ideology and the visualisation of imperial power in the Severan period*. Cambridge – New York – Port Melbourne – Singapore 2012; Sojc, Natascha (Hrsg.): *Palast und Stadt im severischen Rom* Tagung (Berlin 2009). Stuttgart 2013; Swain, Simon – Harrison, Stephan – Elsner, Jas (Hrsg.): *Severan culture*. Cambridge 2007; Ward-Perkins, J. B.: *The Severan Buildings of Lepcis Magna. An architectural survey*. London 1993.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung ist aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.

Hauptseminare

HS Die Perserkriege

Prof. Dr. Timo Stickler

Mi 10-12 Uhr

UHG, SR 219

Kommentar: Die Zeit der Perserkriege umfaßt die gut hundert Jahre von der Eroberung des Königreichs Lydien durch Kyros den Großen in den 540er Jahren v. Chr. bis zum sog.

Kalliasfrieden 449 v. Chr. In unserem Seminar wollen wir erkunden, wie sich das Verhältnis zwischen dem Achaimenidenreich und der griechischen Poliswelt während dieses Zeitraums entwickelt hat und welche Folgewirkungen daraus für den Fortgang der Geschichte im 5./4. Jh. v. Chr. resultierten.

Literatur: Lesen Sie in den „Historien“ des Herodot, unserer Hauptquelle! Als erster Einstieg in das Seminar kann der von Walter Eder verfaßte Artikel „Perserkriege“ im „Neuen Pauly“ dienen. Hier findet sich auch weiterführende Literatur. Eine Einführung in die Thematik aus jüngerer Zeit bietet Josef Fischer, Die Perserkriege, Darmstadt 2013.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung ist aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.

HS Die Reichskrise des 3. Jhs. n. Chr.

Prof. Dr. Timo Stickler

Mi 14-16 Uhr

FG 25, SR 1.01

Kommentar: Die sog. Reichskrise des 3. Jhs. n. Chr. leitet von der Hohen Kaiserzeit zur Spätantike über. In dieser Zeit, als Soldatenkaiser in rasch wechselnder Folge das Kaisertum innehatten, vollzogen sich wichtige Strukturveränderungen im *Imperium Romanum*. Ihnen wollen wir uns in unserem Seminar widmen

Literatur: Als Einführung in die Thematik kann folgendes Standardwerk dienen: Klaus-Peter Johné (Hrsg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n.Chr. (235–284), 2 Bde., Berlin 2008.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung ist aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.

Oberseminar

OS Aktuelle Forschungen in der Alten Geschichte

Prof. Dr. Timo Stickler

Fr 10-12 Uhr

FG 25, SR 1.01

Kommentar: Das Seminar begleitet die Erstellung von Masterarbeiten und Promotionen. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen der Forschung vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Einschlägige Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung ist aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.